

Commission des sites et monuments nationaux (« COSIMO »)

Vu la loi modifiée du 18 juillet 1983 concernant la conservation et la protection des sites et monuments nationaux ;
Vu le règlement grand-ducal du 14 décembre 1983 fixant la composition et le fonctionnement de la Commission des sites et monuments nationaux ;

Attendu que l'immeuble sis Maison 11 à Haut-Martelange se caractérise comme suit :

Die ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts können als Blütezeit der Luxemburger Schieferindustrie bezeichnet werden. Allein in Obermartelingen waren in der Zeit rund 620 Menschen beschäftigt. So wurde die Schieferindustrie zum zweiten Standbein neben der Eisenerzindustrie für die Luxemburger Wirtschaft.

Die Gründer der Firma, die Brüder August und Carl-Edouard Rother, bauten zwischen 1898 und 1908 ihr ganzes Vermögen auf, welches sie in eine anonyme Gesellschaft unter dem Namen ‚Obermosel Dachschiefer- und Plattenwerke Obermartelingen‘ investierten, welche die erste Handelsgesellschaft ‚Gebrüder Rother‘ ersetzten.

Es gelang ihnen fast alle Schiefergruben von Obermartelingen und Umgebung aufzukaufen und sich so tatsächlich das Monopol der Dachschieferproduktion in Luxemburg zu sichern. Erst ab Gründung der Gesellschaft, konnten die Gebrüder Rother die einst aus Familienbetrieben bestehende Schiefergruben in eine gewinnbringende und einst zweitgrößte Industrie des Landes ausbauen. Schnell wurden alle zeitgemäßen Neuerungen vorgenommen und die Sanierung der bestehenden Schiefergruben konnte beginnen. (TIH)

In diesem Zug wurden Arbeiterhäuser in unmittelbarer Umgebung des Areals errichtet.

Das Haus N°11 ist eines dieser Häuser und ist auf den Anfang des 20sten Jahrhunderts zu datieren. Sein äußeres Erscheinungsbild ist noch gut erhalten und wurde wie damals alle Arbeiterhäuser der Gesellschaft in den Farben der Familie Rother in Weiß und Grün gestaltet. (TIH, CHA)

Die Fassade wird durch drei Öffnungsachsen gegliedert und erhebt sich über 2 Geschosse (Erdgeschoss +Obergeschoss). Die Fenster haben grüne Fenstergewände aus Stein und besitzen noch Ihre Fensterläden aus Holz. Das Satteldach ist im Ortstypischen Schiefer gedeckt. Man kann erkennen, dass das Haus in den letzten Jahren mal erhöht wurde. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite verläuft eine beachtliche Trockenmauer aus Schiefer.

Die hintere Fassade wurde bereits stärker verändert und ist mit Eternit-Platten eingedeckt. Hier wurde eine große Dachgaube eingebaut welche diese Fassade dominiert.

Das Innere des Gebäudes weist noch die ursprüngliche Raumstruktur auf und der „Tackeschaf“ ist noch erhalten. (CHA) Insgesamt wurde jedoch schon sehr viel im Inneren überarbeitet und verändert.

Das Haus ist Bestandteil der „cité ouvrière“ welche durch die Gesellschaft „Obermosel Dachschiefer- und Plattenwerke Obermartelingen“ errichtet wurde und ist Bestandteil des schützenswerten Areals dieser Schiefergesellschaft. (TIH, CHA, BTY)

La COSIMO émet avec 8 voix pour un avis favorable pour une inscription à l'inventaire supplémentaire des monuments nationaux de l'immeuble sis Maison 11 à Haut-Martelange (no cadastral 1561/2463). 2 membres s'expriment contre une protection nationale et 1 membre s'abstient. Les membres sont d'avis qu'il est indiqué d'établir un secteur protégé sur l'ensemble du site afin de préserver l'aspect extérieur des maisons d'ouvrières.

Présent(e)s : Christina Mayer, John Voncken, Matthias Paulke, Mathias Fritsch, Jean Leyder, Michel Pauly, Paul Eilenbecker, Sala Makumbundu, Max von Roesgen, Anne Greiveldinger, Christine Muller.

Luxembourg, le 10 février 2021